

Ruf der Heimat

Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Darmstadt-Stadt und
Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. und der Landsmannschaften
Im Bund der Vertriebenen

Geschäftsstelle: 64287 Darmstadt

Darmstraße 2

Telefon + Fax: (06251) 425569

44. Jahrgang

August – November 2012

Folge 2/12

Der Kreisverband Darmstadt-Stadt und Landkreis Darmstadt-
Dieburg e.V. mit seinen Landsmannschaften
lädt zum diesjährigen

Tag der Heimat 2012

Erbe erhalten – Zukunft gestalten

recht herzlich ein

Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Magdalena Drendel
Kreisvorsitzende

Stephanie Vetter
stellv. Kreisvorsitzende

Alexander Neufeld
stellv. Kreisvorsitzender

Programm

Samstag, den 1. September 2012

10:30 Uhr Feierliche Kranzniederlegungen an der Gedenkstätte der Vertriebenen auf dem Waldfriedhof in Darmstadt
Begrüßung: Magdalena Drendel, Kreisvorsitzende
Ansprache des Oberbürgermeisters der Stadt Darmstadt Jochen Partsch
Feierliche Ansprache: Pfarrerin Barbara Themel, ev. Kirche
Musikalische Umrahmung: Siebenbürger Blechbläser aus Pfungstadt

Sonntag, den 2. September 2012

14:00 Uhr BdV-Kreistreffen zum „Tag der Heimat“ in Nieder-Ramstadt im Chausseehaus, Bahnhofstraße 61, Buslinie NE hält vor dem Haus
Begrüßung: Magdalena Drendel, Kreisvorsitzende
Musikalische Umrahmung: Die Bläsergruppe der Siebenbürgen Musikanten

Geburtstage

Wir gratulieren zum

100. Geburtstag

Albine Pöstl 21.10. Groß-Biberau

99. Geburtstag

Willi Götz 30.06. Groß-Zimmern

97. Geburtstag

Heinrich Seidel 07.10. Darmstadt

96. Geburtstag

Erich Sluke 26.11. Roßdorf

93. Geburtstag

Hilde Zimmer 10.09. Darmstadt
Margit Reinert 08.10. Ober-Ramstadt
Anna Heipl 30.11. Groß_Biberau

92. Geburtstag

Gertrud Zimmerhackel 20.05. Mühlthal
Viktor Tkotz 18.07. Darmstadt

90. Geburtstag

Elisabeth Erben 06.07. Darmstadt Josef
Flachsei, 24.07. Groß-Umstadt
Franz Tandler 02.10. Mühlthal
Ernst Rau 17.11. Seeheim-Ju.

85. Geburtstag

Anton Sauer 06.07. Griesheim
Maria Kühnl 11.07. Seeheim-Ju.
Egon Görlich 28.07. Darmstadt
Elisabeth Ausmann 10.09. Griesheim
Helene Wenzeliwski 03.10. Darmstadt
Franz Neugingerl 17.10. Groß-Umstadt

80. Geburtstag

Egon Sauer 27.07. Mühlthal
Walter Herold 12.09. Mühlthal
Erhard Plewa 19.10. Groß-Umstadt
Franz Samlitschka 29.10. Groß-Bieberau
Johann Pöschl 11.11. Groß-Umstadt

75. Geburtstag

Franz Latzei 20.06. Groß-Bieberau
Herta Schrod 10.08. Münster
Ingeborg Ganz 19.09. Groß-Bieberau
Anna Mack 21.11. Weiterstadt

70. Geburtstag

Marianne Aman 27.06. Roßdorf

60. Geburtstag

Joachim Ruppert 29.08. Seeheim-Ju

Wir bitten um Verständnis, falls ein Mitglied nicht genannt wurde, da uns verschiedene Angaben fehlen.

Auch den Nichtgenannten sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus
Der Kreisvorstand

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen stellv. Kreisvorsitzenden Hans Fischer, der im Alter von 80 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben ist.

Er gehörte zu den Gründern des Bundes der Vertriebenen im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Wir haben ihn als zuverlässigen, freundlichen und sympathischen Mitarbeiter schätzen gelernt. Er stand der Geschäftsführung stets mit guten Ratschlägen zur Seite. Außerdem war er verantwortlicher Redakteur unserer Verbandszeitung: „Ruf der Heimat“. Jahrzehntlang leistete er als Vorsitzender der Ortsgruppe Groß Zimmern hervorragende Arbeit. Wir haben in ihm einen sehr geschätzten Mitarbeiter und großen Verfechter der Ziele des BdV verloren und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Kreisvorsitzenden Wolfgang Lippert, der im Alter von 88 Jahren, am 08 Jan 2012 verstorben ist.

Von Beruf Lehrer, war er in unserem Kreisverband Zeitzeuge der Vertreibung. Sein Vater war der Gründer des BdV Hessen. Er war stets der Überzeugung, dass eine solche Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat sich auf keinen Fall wiederholen dürfe und engagierte sich deshalb mit all seinen Kräften für die Versöhnung mit den damaligen Vertreibungsländern. Er war immer darauf bedacht, dass die Ereignisse wahrheitsgetreu dargestellt wurden und wir haben ihn als loyalen, freundlichen und sympathischen Mitarbeiter sehr geschätzt. Wir halten sein Lebenswerk stets in Ehren und danken für seine hervorragende Arbeit.

Sudetendeutsche hoffen auf Guido Westerwelle

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft riefen Außenminister Guido Westerwelle vor seiner Pragreise zum Einsatz für die Interessen der Heimatvertriebenen auf. Ihr oberster Repräsentant, der CSU-Politiker Bernd Posselt appellierte in einem dapd-Interview an den Minister, sich in Prag für den nächsten Schritt im tschechisch-sudetendeutschen Dialog einzusetzen.

Guido Westerwelle reiste im März anlässlich einer Feierstunde zum 20. Jahrestag des deutsch-tschechischen Nachbarschaftsvertrags nach Prag. Laut Bernd Posselt ist der Nachbarschaftsvertrag, in welchem der Minderheitenschutz verankert ist, noch mit Leben zu füllen. Er forderte die Bundesregierung zugleich auf, sich bei den Kontakten zu Tschechien künftig mit den Vertriebenen abzustimmen. Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) habe hier Standards gesetzt, die die Bundesregierung noch nicht erreicht habe. „Er tut keinen einzigen Schritt ohne die Einbeziehung der Sudetendeutschen“ betonte Bernd Posselt. „Das würde ich mir auch vom deutschen Außenminister wünschen“.

Neue Impulse für das deutsch-tschechische Verhältnis erhoffen sich die Sudetendeutschen vom Bundespräsidenten Joachim Gauck. Der Bundespräsident könnte nach Einschätzung von Posselt eine Vermittlungsfunktion übernehmen. Gauck habe sich bislang klar auf die Seite der Vertriebenen gestellt.

Ost- und Westpreußen und der Danziger Liebe Landsleute,

unsere Landesgruppe der Ost- und Westpreußen hat seit März dieses Jahres einen neuen Vorstand. Als Nachfolger für den so plötzlich verstorbenen Vorsitzenden Dietmar Strauß wurde Oberstudienrat a. D. Wolfgang Warnat aus Wetzlar, geboren 1939 in Königsberg, gewählt. Da auch die Stellvertreter in Waltraud von Schaewen-Scheffler für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand., war der neue Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Westpreußen, Ulrich Bonlc Jahrgang 1962, bereit für dieses Amt zu kandidieren und wurde auch einstimmig als neuer Stellvertreter gewählt. Seine Vorfahren stammen aus West- und Ostpreußen. Damit hat unsere Landesgruppe einen verjüngten Vorstand, dem wir eine gute Arbeit für unsere Interessen wünschen.

Unsere nächsten Veranstaltungstermine sind:

18. August 2012

Christiane Mertz berichtet von einer Reise ins Baltikum.

01. September 2012

Zum „Tag der Heimat“ um 10.30 Uhr Kranzniederlegung auf dem Darmstädter Waldfriedhof.

02. September 2012

BdV-Kreistreffen zum Tag der Heimat im Chausseehaus Nieder-Ramstadt Bahnhofstraße 61.

15. September 2012

Westpreußen-Quiz

13. Oktober 2012

Erntedank mit Musik

17. November 2012

„Wo ist unsere Mundart geblieben?“ Humoristische Geschichten im Dialekt von Gerlinde Groß, Kreisvorsitzende der Ost- und Westpreußen, Danziger und Memelländer in Frankfurt am Main.

15. Dezember 2012

Vorweihnachtliche Feier mit Liedern, Gedichten und kleinen Geschichtchen. Musikalisch umrahmt.

Unsere Treffen — außer Tag der Heimat — finden im Luise-Büchner-Haus s/Bürgerhaus Am See, Darmstadt-Neu-Kranichstein, Grundstr. lö (EKZ) statt und beginnen jeweils um 15 Uhr mit einer Kaffeetafel. Gäste sind herzlich willkommen.

Mit Heimatgruß Gerhard Schröder

Liebe Landsleute und Freunde Schlesiens,

ein herrlicher Sommergruß soll zu Ihnen kommen, und ich hoffe, dass Sie diese schöne Zeit gesund und froh genießen können. Denen die vielleicht nicht wohlauf sind, wünsche ich eine gute Genesung. Ich bin dankbar, dass unsere Monatsversammlungen nach wie vor gern besucht werden und dass sich auch Gäste bei uns wohlfühlen. Das Jahr 2012 haben wir mit einem Neujahrsempfang begonnen. In Februar folgte ein gelungener Faschingsnachmittag. Die Jahreshauptversammlung im März mit Vorstandswahl ergab keine Veränderung. Im Mai dachten wir an den Muttertag und berichteten über große Schlesier. Im Juni trafen wir uns traditionell im Oberwallhaus und einige unternahmen bei gutem Wetter einen Spaziergang am Steinbrücker Teich. Auch in der Landesgruppe der Landsmannschaft Schlesien standen in diesem Jahr in Wiesbaden eine Neuwahl an. Mein Mann Joseph Pietsch kandidierte nach 16 Jahren nicht mehr für das Amt des Landesvorsitzenden. Er wurde einstimmig zum Landesehrensitzenden ernannt. Ich kandidierte ebenfalls nicht mehr als Landespressereferentin. Neuer Landesvorsitzender wurde Helmut Liewald aus Frankfurt. Der

Vorstand ist vollständig und wird sicher gute Arbeit in Schlesien und für Schlesien tun. Das wollen auch wir hier in der Kreisgruppe, kommen Sie bitte daher auch weiterhin zu unseren Monatsversammlungen. Ich bedanke mich besonders herzlich bei unseren treuen über Neunzigjährigen, die - wenn möglich - immer dabei sind. Ein Extra-Gruß geht an Frau Gertrud Schuster in Reinheim, die im Mai rüstig ihren 102. Geburtstag feiern konnte.

Ich grüße alle in treuer Heimatverbundenheit und "Schlesien Glückauf"
Ihre Eva-Maria Pietsch, Vorsitzende

Veranstaltungen 2012

14.08.2012 Darmstadt grüne Oase
11.09.2012 Wir hören von schles. Erzählern
09.10.2012 Schlesische Kirmes
06.11.2012 Thema wird noch bekanntgegeben
04.12.2012 Schlesische Adventsfeier
Unsere Veranstaltungen finden um 14:30 Uhr im Restaurant „Ziegelbusch, Kranischsteiner Str. 183

Die Heimat bleibt unvergessen

Mitte April trafen sich rund 80 geladene Gäste zur Landesversammlung im Haus der Heimat in Wiesbaden. „Herkunft pflegen – Zukunft sichern“ lautete das Motto der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Eröffnet wurde die Versammlung vom Sitzungspräsidenten Reinfried Vogler mit der Begrüßung der Gäste aus Politik und Presse. Hierunter waren unter anderem Dr. Christian Wagner, CDU-Fraktionsvorsitzender im Hessischen Landtag, Erika Steinbach, Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Margarete Ziegler-Raschdorf, Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit und Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe. In den einzelnen Ansprachen wurde betont, dass die Sudetendeutschen das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichern und ein hohes Ansehen genießen. Die Vertriebenen haben ihre Kultur, Sitte und Gebräuche aus ihrer Heimat mitgebracht und sie in ihrer neuen Heimat weitergelebt. Trotz ihres schweren Schicksals ging es ihnen nie um Rache und Vergeltung. Sie haben die Hand der Versöhnung schon sehr früh ausgestreckt, was auch viel zur politischen Entwicklung Europas beigetragen hat. In seiner Rede hob Reinfried Vogler nochmals die Charta der Heimatvertriebenen und die entwickelte Vision von einem in Frieden vereintem Europa hervor. Von der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach, wurde die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Heimatvertreibung und Versöhnung in Berlin durchgesetzt.

Landesverbandstag BdV Hessen

Auf dem 64. Ordentlichen Landesverbandstag des BdV Hessen in Wiesbaden am 24. März 2012 wurde Alfred Herold nach 12 Jahren als Landesvorsitzender verabschiedet. Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier lobte ihn in seiner Rede als „Brückenbauer“ zu den Ländern wie Polen, Tschechien und der Slowakei. Der Ministerpräsident betonte, dass die finanziellen Mittel von der Landesregierung nicht gekürzt werden. Denn das, was den Vertriebenen passiert ist, darf nicht in Vergessenheit geraten, so der Ministerpräsident. Weiterhin führte er aus, dass Projekte, wie die Beschäftigung pädagogisch ausgebildeter, arbeitsloser Russlanddeutscher an hessischen Schulen vorbildlich seien. „Hessen ist das Integrationsland Nummer 1“ betonte der Ministerpräsident.

Alfred Herold sei weit über unser Land hinaus eine Stimme, ein Gesicht und eine Figur für die Anliegen der Vertriebenen gewesen wurde vom Regierungschef hervorgehoben und er bedankte sich im Namen des Landes Hessen für seine Leistungen.

Einstimmig wurde das Verbandtagspräsidium in die bewährten Hände von Siegbert Ortmann, Dr. Herbert Küttner und Rudolf Riedel gelegt. Siegbert Ortmann zeigte sich nach seiner Wahl hoch erfreut und betonte: „Intensiver Kontakt innerhalb des Verbandes, wie auch zu den benachbarten Landesverbänden halten, wird meine vordringliche Aufgabe sein“. Mit auf den neuesten Stand gebrachtem Informationsmaterial will Siegbert Ortmann der Arbeit an der Basis neue Impulse verleihen. Siegbert Ortmann stammt aus dem Egerland. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften. Seit 1969 war er als Rechtsanwalt, seit 1972 als Notar in Lauterbach tätig. Von 1987 bis 2003 war Siegbert Ortmann für 4 Wahlperioden Mitglied des hessischen Landtags. Als Vorsitzender des BdV Kreisverbandes Lauterbach kennt er die Arbeit vor Ort. Seit Februar diesen Jahres gehört er als stellvertretender Bundesvorsitzender zur Führungsspitze der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Die erste Amtshandlung von Artmann war die Ernennung von Alfred Herold zum „Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit“. Alfred Herold bedankte sich bei den Hessischen Landesregierungen unter Ministerpräsident Roland Koch, Voker Bouffier und Margarete Ziegler-Raschdorf für ihr Wirken als Landesbeauftragte der Hessischen Landesregierung für Vertriebene und Spätaussiedler. Sein Dank galt auch den Mitgliedern des BdV Landesvorstandes, allen MitarbeiterInnen in den BdV Orts- und Kreisverbänden und den Landesgeschäftsstellen.

BdV Mitgliederzahlen

Zu Beginn des Jahres haben wir eine Umfrage bei unseren Mitgliedsverbänden durchgeführt, in deren Ergebnis wir festgestellt haben, dass der Bund der Vertriebenen 1,3 Mio. Mitglieder hat. Damit haben wir im BdV mehr Mitglieder, als alle demokratischen Parteien zusammen. CDR/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen verzeichnen nämlich insgesamt nur noch 1,23 Mio. Mitglieder. Wir sind damit trotz des naturgemäßen Rückgangs der Mitgliederzahlen nach wie vor eine starke Gemeinschaft.

Beratung und Betreuung von Spätaussiedlern

Die Beratung und Betreuung von Spätaussiedlern gehört nach wie vor zu den wichtigen Aufgaben in unserem Verband. Auch wenn immer weniger Spätaussiedler nach Deutschland kommen, so ist doch der Beratungs- und Betreuungsbedarf gestiegen. Er erfordert zeitgemäße Formen und eine qualitative Ausrichtung. Wir sind in fast allen Bundesländern mit einer Migrationsberatungsstelle, für die wir Bundesmittel erhalten, präsent. Daneben führen einige Mitgliedsverbände Maßnahmen für Spätaussiedler durch und viele Ehrenamtliche stützen die Integrationsarbeit unseres Verbandes, um hauptsächlich den neuankommenden Deutschen aus Russland das Einleben in Deutschland zu erleichtern. Ich danke allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften, die sich für dieses Ziel einsetzen.

.....

Deutschland-Haus in Berlin

Im alten Deutschlandhaus in Berlin stellte am 7. März 2012 der Preisträger des Architektenwettbewerbs aus Voralberg/Marte sein Modell des neuen Deutschland-Hauses vor, in dem die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung ab 2015 präsent sein soll. Es werden großzügige lichte Räume für eine Dauerausstellung und für aktuelle Themen vorhanden sein, ein Dokumentationszentrum und Büros für Mitarbeiter. Das bereits vorhandene Cafe Stresemann soll als Museumscafe erhalten bleiben. Es wird ein Sichtbezug zu dem angrenzenden Dokumentationszentrum Topographie des Terrors vorhanden sein. Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung sucht für die 7. Berlin Biennale vom 27. April bis 1. Juli 2012 im Deutschlandhaus Erinnerungsstücke, Gegenstände, Dokumente, Fotografien und persönliche Erinnerungsstücke der Flucht und Vertreibung, die dann auch der Dauerausstellung zur

Verfügung gestellt werden sollen. Falls Sie sich mit Ausstellungsstücken beteiligen möchten, informieren sie bitte die

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Mauerstr. 83/84

10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 206 29 98 – 12

sammlung@sfvv.de

Sudetendeutscher Tag 2012 in Nürnberg.

Es ist schwieriger geworden, einen Reisebus für unser Jahrestreffen zu füllen. Aber nach zahlreichen Telefonaten und Besuchern aus einem größeren Umfeld war es soweit*

Bei schönem Wetter und einem Umstieg in Wertheim-Village erreichten wir am 26. Mai rechtzeitig Nürnberg*

Wir erlebten die Begrüßung durch Franz Pany und durch den Oberbürgermeister Nürnbergs Dr.Maly.

Die Staatsministerin Christine Haderthauer versprach uns, sich für das schon lange geplante Vertriebenenmuseum in München einzusetzen. Dies ist sehr zu begrüßen, zumal die lokalen Heimatstuben in Zukunft um Mittel und Betreuung zu kämpfen haben.

Sehr bewegend, besonders für alle, die das "1000" jährige Reich1* erlebt haben, war die Rede vom Dr. Mannheim nach der Preisverleihung an ihn durch Bernd Posselt.

Stilvoll war auch die Umrahmung gestaltet mit Barockkompositionen durch das kurpfälzische Kammerorchester. Für jeden, der die zahlreichen Vorträge besuchte, war es ein dichtes Programm zumal um 19 Uhr der große Volkstumsabend angezeigt war.

Schon als Kinder lieben wir die vertrauten Böhmerwald- und Egerlandweisen. Hier erlebten wir sie in perfekter Form, gesanglich und tänzerisch. Um nur einige Namen zu nennen die Wischauer Trachtengruppe, Familie Hess, Moravia Cantat und andere. Die Unverwüstlichen konnten danach noch selbst das Tanzbein schwingen und mit der Taxe zu unserem Hotel fahren, welches sehr günstig nahe des Messegeländes lag.

Der Sudetendeutsche Tag erreicht seinen Höhepunkt immer am Sonntag, wenn nach den feierlichen Gottesdiensten die Hauptkundgebung beginnt. Das Pontifikalamt zelebrierte in diesem Jahr der Weihbischof von Erfurt Dr. Hauke. Erlebnisstark dann der grandiose Einzug der vielen Fahnenträger mit den Trachtengruppen aus den einzelnen Heimatkreisen. Franz Pany und Bernhard Goldhammer für die Jugend brachten die richtige Einstimmung auf die Hauptredner. Unser Sprecher Bernd Posselt und Ministerpräsident Seehofer bestärkten uns wie so oft, die Liebe zur alten Heimat zu bewahren und die auch in unserem Umfeld zu zeigen.

Unsere Wurzeln wird uns niemand ausreißen können !!
Nach etlichen Mundartlesungen und verschiedenen Darbietungen, z.B. Szene aus "Wallensteins Lager" folgte an allen Ortstischen ein reger Austausch.
Natürlich über die alte und neue Heimat, über Neubürger und leider schmerzlich über die Heimgegangenen.
Als Abfahrtszeit war für unsere Gruppe 16 Uhr 30 vorgesehen. Mit einem wehmütigen Blick

auf die Messehallen führen wir pünktlich mit der Reisefirma Ehrlich ab.
Wir alle waren uns darin einig, daß diese Tage wieder unsere starke Verbundenheit gezeigt hat.
Und das Herz sagt uns, daß wir das nächste Mal wieder dabei sein wollen.

Eleonore Wirth, geb. Uhl aus Kaaden

Kreisverbandstag 21. April 2012

Am 21. April 2012 hat in der Heimstätten Siedlung in Darmstadt unser diesjähriger Kreisverbandstag stattgefunden. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurde das Protokoll von 2011 verlesen. Dieses wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Danach erfolgte der Jahresbericht der Kreisvorsitzenden und die Berichte der Landsmannschaften und der Ortsvorsitzenden. Die Haushaltsrechnung von 2011 und der Haushaltsplan für 2012 wurden vom Kassenwart vorgestellt. Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern als richtig abgenommen. Der Vorstand wurde anschließend entlastet.

Diese Jahr wurde der Vorstand neu gewählt. Der alte Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.

Kreisvorsitzende:	Magdalena Drendel
Stellv. Kreisvorsitzende:	Stephanie Vetter, Alexander Neufeld und Maria Pavlovic
Kassenwart:	Alexander Neufeld
Stellv. Kassenwart:	Tatjana Efremova
Schriftführerin:	Stephanie Vetter
Stellv. Schriftführer:	Alfred Biedermann
Beisitzer:	Herbert Latzel, Herbert Jakob, Herbert Emig

IMPRESSUM:

Anschriften der Kreisgruppen der Landsmannschaften im BdV:

Sudetendeutsche:	Magdalena Drendel, Eichbergstr. 15 A, 64285 Darmstadt
Schlesier:	Vorsitzende Eva-Maria Pietsch, Grillparzerstr. 23, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/375190
Ost/Westpreußen:	Vorsitzender Gerhard Schröder, Engelmühlenweg 3, 64367 Mühlthal, Tel.: 06151/148788
Rußlanddeutsche:	Stellv. Vorsitzender Alexander Neufeld, Gambrinusstr. 24 a. 64319 Pfungstadt, Tel: 06157/3071
Wolgadeutsche:	Vorsitzender Alexander Hübner, Karlstr. 21, 64283 Darmstadt, Tel. 06151/6011779

Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Dieburg e.V.

Eingetragen beim Registergericht Darmstadt, Nr. 8 VR 1019 / Gemeinnützigkeitsbescheinigung beim Finanzamt Darmstadt, Nr. 07-25073750

Sprechzeiten: **mittwochs von 14:00 – 16:00 oder 09:00 – 11:00 (bitte anrufen)**
Tel.: 061 51/425569, Fax: 06151/425569,
www.bdv-dadi.de, email: BdVDarmstadt@aol.com

Konten des BdV-Kreisverbandes:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Nr. 560 944 (BLZ 508 501 50)

Herausgeber: Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Dieburg e.V.
Vorsitzende: Magdalena Drendel, stellv. Vors. Stephanie Vetter
Erscheinungsweise: viermonatlich im April, August, Dezember – nächste Ausgabe „Ruf der Heimat“: Dezember 2012
Nächster Abgabetermin für Beiträge: 1. November 2012